

Bericht der 7. Forumssitzung
am Dienstag, 1. Juli 2008 im Mediacenter, Rathaus

Diesmal waren wieder an die 30 Teilnehmer zu begrüßen.

Berichte der Arbeitsgruppen:

*Dr. Ladstädter berichtete vom letzten Arbeitstreffen am 29. Mai, bei dem der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Graz, Herr **Dipl.-Ing. Helmut Spinka**, über die aktuellen Projekte zum Ausbau des Radwegenetzes informierte:*

- *Gemeinsam mit dem Land Steiermark werden 13 Hauptradrouten (die nicht nur das Stadtgebiet betreffen) neu und einheitlich beschildert bzw. durch Bodenmarkierungen gekennzeichnet.*
- *In Graz selbst ist heuer ein Budget von etwa € 700.000 für 6 größere Vorhaben vorgesehen, davon sind die Verlängerung des Radweges in Mariatrost nach Fölling und eines Teilstückes Gösting-Andritz mit einer Brücke über die Schlepfbahn mit jeweils ca. € 200.000 die teuersten. In einem konkreten Stadium sind weiters Projekte in St. Peter (Kofsgasse), in der Wetzelsdorfer Straße und im Bereich Hauptbahnhof, schließlich die Verlängerung des Murradweges bis zur Weinzödlbrücke.*
- *Diskutiert wurde auch der Wunsch nach leistungsfähigen Radverkehrsachsen quer durch die Stadt und natürlich der dringende Bedarf nach personeller Verstärkung für das Büro von Herrn Spinka (zur Zeit nur 1 Person, erforderlich für eine Stadt wie Graz 2 - 3 Personen).*

*Thema für das nächste Treffen ist ein weiterer Schwerpunkt aus den Konsenskonferenzen: **Shared Space***

Shared Space ist ein neues Konzept zur umfassenden Gestaltung des öffentlichen Raumes. Straßen, Wege und Plätze werden als Lebensraum aufgefasst, der von allen Mitgliedern der Gesellschaft geteilt und gemeinsam genutzt wird. Die Verkehrsteilnehmer werden nicht voneinander getrennt, sondern teilen sich den Straßenraum im Sinne des verantwortungsbewussten Miteinanders. Auch Autofahrer müssen sich in das menschliche Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und spielenden Kindern einfügen (Näheres unter <http://www.fgm.at/main.phtml?id=1040&sprache=de>).

***Dipl.-Ing. Thomas Pilz** von der Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) wird für die Arbeitsgruppe Verkehr ein einführendes Referat halten.*

Termin: Mittwoch, 16. Juli 2008 um 19 Uhr in den Räumen der FGM, Schönaugasse 8a (Hofgebäude).

2. Miteinander in Graz: Soziales, Jugend, Migration:

*Margit Schaupp berichtete vom letzten Treffen: **Wir haben ein großen Aufgabenfeld: Soziales, Migranten und Jugend. Es ist schwer einen Überblick zu bekommen. Wir wollen ja nicht abgehoben von anderen, die schon lange in diesen Feldern agieren, arbeiten. Es sind bei allen Themen Begegnungsstätten gefordert worden. Wir warten deshalb auch ab, was sich im Forum in Hinsicht, wie man auf die Bürger der Stadt Graz zugehen will, tut. Wir hatten bei unserem letzten Treffen Veada und ihre Freundin Tandhi zu Besuch. Wir haben sehr interessante Einblicke in das Leben der Migranten in Graz erhalten. Für wichtig erachtet Veada, dass die Migranten Deutsch können, um anderen näher kommen***

zu können. Wir haben aber gehört, dass in Westafrika, Erwachsene nicht gewohnt sind von Kindern zu lernen. Deshalb müssten vermehrt Erwachsenenurse angeboten werden.

Nächstes Treffen: 22.7. 18 Uhr, Cafe Libertad, Gartengasse).

3. Grünraum: Es gab kein eigenes Treffen, die Anregungen zum STEK sind eingereicht und die Mitglieder treffen sich auch in anderen einschlägigen Gruppen. Was verwundert, ist, dass die Eröffnung der Murpromenade über die Bühne ging, ohne dass eine Vertretung der Gruppe MEHR ZEIT FÜR GRAZ davon verständigt, geschweige denn dazu eingeladen worden ist. Laut Medienberichten soll das immerhin eine Umsetzung aus der Planungswerkstatt gewesen sein...

Nicht viel Optimismus herrscht derzeit in der Gruppe über die Sicherung von Grünflächen. Nachdem die geschützte Passamtswiese nach der Fußball-Euro wie prophezeit restlos zerstört ist und Monate für ihre Sanierung notwendig sein werden, wurde ein Antrag auf Beschaffung einer Festwiese im Gemeinderat eingebracht. Diese wurde vom Grazer Naturschutzbeirat bereits vor zehn Jahren gefordert...

4. Strategiegruppe: Beim Treffen am 4.6. wurden Spielregeln für die weitere Zusammenarbeit ausgearbeitet: Vertrauliche Behandlung der Themen vor ihrer Ausreifung, jeder Gang in die Öffentlichkeit oder Politik wird abgesprochen und mindestens zwei Personen treten gemeinsam auf. Ein Memorandum als Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit wurde vorgelesen und wird in Zukunft auf unserer Homepage zu finden sein.

BürgerInnenbeirat:

Vorstellung des intern von der Arbeitsgruppe Strategie erarbeiteten Konzeptes mit Diskussion:

Die Entwürfe von Dr. Eder und Ing. Raimund Berger wurden erläutert und diskutiert. Wichtige Aspekte aus dieser Diskussion für einen Grazer BürgerInnen-Beirat (GBB oder BBG von **B**ürgerInnen **B**eirat **G**raz)), die als wesentlich hervorgehoben wurden. Sie werden bei einem Gespräch mit STR Fluch angesprochen.

- Kommunikation zwischen BürgerInnen im GBB/BBG und anderen BürgerInnen
- Mehr BürgerInnen - Information durch Veranstaltungen
- Mitglieder des Bürgerbeirates können keine politischen Funktionen ausüben
- Zusammensetzung?
- Auswahl der BürgerInnen
- Inhaltliche Aufgaben
- Wer bestimmt Einberufung/Tagesordnungspunkte?
- Abgrenzung/Ergänzung zu „Planungsbeirat“(?), Gemeinderat
- Was soll/ darf GBB/BBG beschließen?
- Wie können BürgerInnen Themen einbringen?
- Werden Ergebnisse des GBB/BBG öffentlich?
- Welches Gewicht und Einfluss hat der GBB/BBG? Messbare Mittel und Wege
- Wann wird die Einrichtung GBB/BBG evaluiert- aus der Sicht der BürgerInnen
- Wie stimmen BürgerInnen im GBB/BBG ihre Position mit dem Forum ab?

Nächstes Forum Dienstag, 9.9.2008 18 Uhr